



NACHHALTIGKEIT – DER GLÜCKSRATGEBER FÜR FINANZANLAGEN?

Was ist Ihre Motivation, über nachhaltiges Investieren nachzudenken? Zukunftsweisende Ideen fördern? Den Klimawandel aufhalten? Bessere Arbeitsbedingungen schaffen – über Lieferketten hinweg? Geringerer Ressourcen- und Landschaftsverbrauch? Weniger Waffen auf der Erde? Oder einfach: Mehr Geld verdienen mit besserem Gewissen?

Was ist nachhaltig? Ein weites Feld – auch wenn man die von uns favorisierten Vermögensverwalter befragt. Grundsätzlich ist nachhaltiges Wirtschaften nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch. Wer sparsam mit Ressourcen umgeht, schont die Umwelt und erhöht seine Marge durch geringere Kosten. Wer seine Mitarbeiter gut behandelt, schafft Motivation und geringe Fluktuation. Wer transparent und verlässlich an seine Investoren kommuniziert und saubere Bilanzen vorweist, hat treue Aktionäre und so keine Finanzierungsprobleme.

Wir, aber auch die von uns favorisierten Verwalter, sehen also keinen Widerspruch in Nachhaltigkeit und Kapitalmarktinvestitionen. Im Gegenteil, auch hier hat Kapital eine Lenkungs-funktion. Die Mittelzuflüsse in nachhaltige Anlagestrategien sind gewaltig. Unternehmen, die Aspekte der Nachhaltigkeit außer Acht lassen, werden bald vor Finanzierungsproblemen stehen, ob durch fehlende Nachfrage oder deutliche Risikoauf-schläge. Es besteht Anpassungsdruck – ganz im positiven Sinn.

Diese kurze Einführung in das spannende Thema bringt Ihnen auch drei vermögensverwaltende Ansätze mit teils über 14-jähriger, beeindruckender Historie näher. Die Pandemie in 2020 und sich ergebende Einschränkungen haben wie ein Katalysator für viele positive Entwicklungen in diesem Bereich gewirkt. Nachhaltig aufgestellte Investoren kamen besser durch dieses Jahr.

Nachhaltiges Investieren beginnt mit Ausschlusskriterien. Unternehmen, die beispielsweise ihren überwiegenden Umsatz mit Rüstung, Alkohol, Glückspiel machen, kommen dann nicht in Frage. Weitergehend können auch Unternehmen, die mit der Produktion fossiler Brennstoffe Geld verdienen oder besonders viel CO₂ ausstoßen, ausgeschlossen werden. Oftmals bergen genau diese nicht nachhaltigen Geschäftsmodelle erhöhte Risiken, die man mit deren Ausschluss nicht im Portfolio hat.

Wie nachhaltig ein Unternehmen und seine Produkte bzw. Dienstleistungen sind, kann man an Hand von **ESG**-Kriterien beurteilen: **Environment** berücksichtigt Umweltaspekte. **Social** bezieht zwischenmenschliche Kriterien wie Arbeitsrechte, Arbeitssicherheit, Gleichberechtigung, keine Kinderarbeit

und weiteres ein, und **Governance** beleuchtet die Aspekte der Unternehmensführung, wie die Verhinderung von Korruption, transparente Bilanzierung und Nachhaltigkeitsziele für die Geschäftsführung.

Die meisten auf Nachhaltigkeit fokussierten Fonds sind ESG-Strategien, die sich über die üblichen fundamentalen Parameter hinaus zu weiteren Nachhaltigkeitsaspekten verpflichten, sowohl in der Anlageallokation als auch in der Titelselektion. Es gibt unterschiedliche ESG-Ratinghäuser, die Aktien wie auch Anleihen – mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen – bewerten, so dass Verwalter diese nur als nach-zuprüfende Anhaltspunkte nutzen sollten.

Mit dem **Best-in-Class-Ansatz** werden jene Unternehmen bevorzugt, die diese ESG-Kriterien im Vergleich zu Wettbewerbern, zu ihrer Branche am besten berücksichtigen. Im auf dem ersten Blick eigenartigen Beispiel kann das der Automobilhersteller sein mit dem niedrigsten CO₂-Ausstoß oder Ressourcenverbrauch – in der Produktion und im Betrieb der Fahrzeuge.

Der **Impact-Investing-Ansatz** fokussiert sich auf Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen unter Umwelt- und sozialen Aspekten einen besonderen Nutzen stiften, beispielsweise Lebensbedingungen verbessern. Anbieter von Online-Konferenz-Software schonen durch obsoletere Flugreisen die Umwelt und Mitarbeiterressourcen – senken die Kosten im Unternehmen und erhöhen damit den Gewinn für die Aktionäre.

Bei beiden Ansätzen kann ein Großaktionär, wozu die Fondsmanager gehören, aktiv auf eine nachhaltigere und damit risikoärmere Unternehmensstrategie hinwirken. In der Praxis werden die Ansätze auch kombiniert oder erweitert. Eine überzeugende Historie und belastbare Strategien bieten Ihnen aus unserer Sicht folgende Verwalter:



AMUNDI ETHIK FONDS – JÖRG MOSHUBER

Mit 314 Mrd. EUR im Bereich der nachhaltigen Anlagen ist Amundi eines der führenden Fondshäuser. 1998 wurde der Ethik Fonds aufgelegt. Amundis ESG-Team mit über 30 Mitarbeitern arbeitet mit 11 renommierten Ratingagenturen zusammen, um ESG-Ratings für Unternehmen und Staaten zu vergeben. Diese Ratingagenturen haben unterschiedliche regionale Schwerpunkte sowie Ansätze (quantitativ & qualitativ). Diese sind Anhaltspunkte für eine individuelle und detaillierte Unternehmensanalyse. Zur Aktienquote in Höhe ►►

von etwa 30% sagt Fondsmanager Jörg Moshuber: „Dank unserer defensiven Ausrichtung sind wir bislang gut durch die Krisen der letzten Jahrzehnte gekommen – auch in der aktuellen Corona-Krise konnte sich der Fonds gut behaupten.“

Diesen ersten Überblick vertiefen wir gerne, unsere Auswahl in diesem Bereich führt weiter.

Muss man sich nun von den „herkömmlichen“ Verwaltern im Depot trennen, um nachhaltig zu investieren?

Nein, die Verwalter haben sich auch in diesem Bereich den Marktanforderungen angepasst und berücksichtigen ESG-Kriterien: So hat beispielsweise Comgest ESG-Grundsätze in den Research- und Anlageprozess voll integriert. Die Formalisierung der Comgest-Richtlinien wurde bereits im Jahr 2010 mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UNPRI) begonnen. ODDO BHF meldete im Dezember die volle ESG-Integration für den Polaris Moderate Fonds, der sich nach EU-Regularien nun „Finanzprodukt mit ökologischen und sozialen Merkmalen“ nennen darf.

Aber die Verwalter in Ihrem Depot können sinnvoll durch die hier vorgestellten, schon immer nachhaltig ausgerichteten und dabei sehr erfolgreichen Strategien ergänzt werden. Mehr Geld verdienen mit besserem Gewissen, so steht es im Glücksratgeber für Finanzanlagen – und die Umwelt dankt.



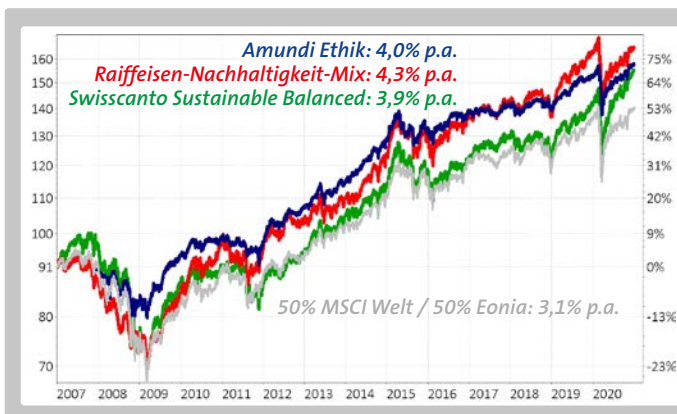
**SWISSCANTO SUSTAINABLE
BALANCED FONDS –
DR. GERHARD WAGNER**

Das Fondshaus der Schweizer Kantonalbanken, Swisscanto, hat 1998 seinen ersten nachhaltigen Aktienfonds aufgelegt. CO2-Reduzierung und die Einhaltung der Pariser Klimaziele ist für alle Fonds des Hauses relevant. Der Swisscanto Sustainable Balanced Fonds investiert gezielt in Unternehmen, die mit ihrem nachhaltigen Geschäftsmodell einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO leisten. Er investiert nach dem Impact-Ansatz in den Bereichen Energieeffizienz, Grundversorgung und Gesundheitsförderung, öffentlicher und Individualverkehr, Finanzinfrastruktur, Wasser, Bildung, Vernetzung und Ressourceneffizienz. Die Aktienquote liegt zwischen 35 und maximal 65%.



**RAIFFEISEN NACHHALTIGKEIT-MIX
FONDS – WOLFGANG PINNER**

Raiffeisen Capital Management legte in Österreich 1998 diese ausgewogene Nachhaltigkeits-Strategie mit einer Aktienquote von etwa 50% auf. Bereiche wie Rüstung, Gentechnik oder Unternehmen, die gegen Menschenrechte verstoßen, kommen für das Management nicht in Frage. Mit externem und internem ESG-Research (Raiffeisen-ESG-Score) wird der Best-in-Class-Ansatz erfolgreich umgesetzt: Der Fonds verwaltet mittlerweile über 3 Mrd. EUR.



Stand: 31.12.2020



**HABEN WIR IHR
INTERESSE GEWECKT?**

Gerne erläutern wir Ihnen alle Details in einem persönlichen Gespräch.

BÜRO MÜNCHEN

Gottfried Krebs
Tel.: (089) 208 027 127
Fax: (089) 208 027 450
muenchen@vermoegenswerk.com

BÜRO HAMBURG

Florian Baumgartner
Tel.: (040) 794 163 66
Fax: (040) 794 163 67
hamburg@vermoegenswerk.com

BÜRO BERLIN

Tel.: (030) 450 866 11
Fax: (030) 450 866 12
berlin@vermoegenswerk.com

HINWEIS

Datenstand: 31.12.2020, Quelle: VWD. Die vorliegenden Unterlagen wurden von VermögensWerk AG auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern entwickelter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft werden, erstellt. VermögensWerk AG hat keine Garantie für die Richtigkeit der Daten erhalten. Alle Aussagen und Meinungen stellen eine Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und können sich jederzeit ändern. VermögensWerk AG übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Wert der Anteile sowie das Einkommen aus Anteilen können schwanken und nicht garantiert werden. Diese Unterlage stellt kein Angebot zum Kauf von Investmentfondsanteilen oder Aktien dar. Die Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen gültigen Verkaufsprospekte und aktuellen Halbjahres- und Jahresberichte. Diese können jederzeit bei VermögensWerk AG, Nymphenburger Str. 4, 80335 München angefordert werden. Im Prospekt sind wichtige Angaben zu Risiko, Kosten und Anlagestrategie enthalten.